

PRESSEMITTEILUNG

ANKUNFT – der Aufbau beginnt

Renate Schürmeyer, Künstlerin aus Mecklenburg, hat mit Bewohnern des Flüchtlingsheimes in Marienfelde ihre Kunstinstallation Heimatboden fertiggestellt. Die Vorbereitungen zu ANKUNFT – ein Kunstprojekt im Übergangwohnheim Marienfelde haben damit begonnen. Insgesamt werden 14 Künstler ab dem 14. Juni im ehemaligen Notaufnahmelager in der Marienfelder Allee 66 ihre Sicht des Themas Ankunft zeigen.

Berlin, 12.04.2014 - Für ihre Installation „Heimatboden“ hatte Renate Schürmeyer Flüchtlinge im Wohnheim eingeladen, darzustellen, was ihnen Heimat bedeute. Über 50 Bodendielen liegen jetzt im Ausstellungsraum, fest miteinander verbunden. „Denn“, so die Künstlerin, „der Boden, auf dem wir gehen, ist uns allen gemeinsam. Er verbindet uns untrennbar.“ Die Dielen ergeben ein vielfältiges Bild. Schriftzüge in kyrillisch, arabisch, englisch, afghanisch und deutsch liegen beieinander, ein Bild ergänzt das andere. Zeichnungen, Malereien, Collagen zeugen von der Vielfalt der Menschen, die auf der Flucht hierher gefunden haben. Und die Künstlerin lädt alle Besucher ein, den Boden zu betreten und die Erfahrung von Heimat zu teilen.

Renate Schürmeyer will durch ihr Werk den Begriff Heimat von seiner Eingeschränktheit lösen und dazu auffordern, den Boden seines Nachbarn zu begehen. So entsteht ein Empfinden von Zusammengehörigkeit. Jeder ist willkommen und kann Kunst als eine Sprache zwischen den Kulturen wahrnehmen. Tisch und Stuhl sind aufgestellt, Papier und Stift liegen bereit, den eigenen Beitrag aufzuschreiben oder zu malen.

Die von dem Marienfelder Gunter Haedke organisierte Ausstellung ANKUNFT soll nach seinen Worten zu einer Begegnung von Kulturen und Menschen werden. Wenn die Verständigung oft schon schwierig sei, so werde hier das Verbindende zum politischen Ausdruck. Die ausstellenden Künstler kommen aus ganz Deutschland und einige kommen aus Ländern, die sie als Verfolgte verlassen mussten. Das Flüchtlingswohnheim als Ort einer Kunstausstellung öffnet den Blick. Kunst ist nicht selbstbezogen, sondern eine Auseinandersetzung mit der heutigen Welt.

Die Ausstellung ANKUNFT wird am 14. Juni um 17:00 eröffnet. Sie dauert bis zum 13. Juli im Übergangwohnheim Marienfelde, Marienfelder Allee 66-80.

Die Galerie auf Zeit ist ein Kunstprojekt von Gunter Haedke. Sie zeigt aktuelle Kunst an eher ungewöhnlichen Orten. Dort versteht sie sich als Störer im Sinne von „den Alltag verlassen, aufmerksam machen“. Das Projekt ANKUNFT ist ihre erste Ausstellung in Berlin.

2530 Zeichen (inkl. Leerzeichen)

Pressekontakt:

galerie auf zeit

Gunter Haedke

Welterpfad 10

12277 Berlin

Fon: 030/7225387

Mobil: 0174 9638384

E-Mail: haedke@ankunft-marienfelde.de

www.ankunft-marienfelde.de

www.facebook.com/ankunft.marienfelde